

# Unser Gemeindebrief

Ausgabe Oktober November 2012

Monatsspruch Oktober:

**Der HERR  
ist freundlich dem,  
der auf ihn harrt,  
und dem Menschen,  
der nach ihm fragt.**

Klagelieder 3,25



- **Kirchenwahlen**  
Seite 4
- **Lichtblicke im Lummerland**  
Seite 7
- **Esterwegen 2012**  
Seite 10
- **CVJM „auf Schalke“**  
Seite 12
- **ACKV Kinderzelten**  
Seite 17
- **Gedanken zum Ewigkeits-  
sonntag**  
Seite 19



Monatsspruch November:

## Wir sind der Tempel des lebendigen Gottes.

2. Korinther 6,16

Der Tempel in Jerusalem war zur Zeit des Paulus, von dem unser biblisches Wort stammt, das zentrale Heiligtum der Juden. Er geht zurück auf König Salomo. Im Tempel war der Ort, in dem der allmächtige Gott den Menschen in besonderer Weise seine Gegenwart erfahren lassen hat. Einmal im Jahr ging der Hohepriester in das Allerheiligste: am großen Versöhnungstag. Im Tempel opferte er zur Sühne für die Schuld des Volkes. Dort wurde das Volk durch die Heiligen Schriften erinnert an die Geschichte Gottes mit ihnen.

Die einzigartige Tempelanlage in Jerusalem war riesig. Da waren verschiedene Innenhöfe, zahlreiche Nebengebäude und nicht zuletzt viele Brunnen und Bäder. Alles diente dem einen Zweck: dem allmächtigen Gott angemessen und würdig zu begegnen, um ihm die Ehre zu geben.

Dabei brauchte es immer wieder das stellvertretende Opfer der Tiere zur Vergebung der Schuld der Menschen. Es war ein Kreislauf, den nur Gott



selbst unterbrechen konnte, - und den er unterbrochen hat: in seinem Sohn Jesus Christus. In IHM, der als Lamm Gottes ein für allemal für uns gestorben und auferstanden ist, hat Gott der Welt und damit auch uns Versöhnung geschenkt, die in alle Ewigkeit gilt.

Auch für den Pharisäer Paulus hatte der Tempel eine ganz tiefe religiöse Bedeutung - vor der Bekehrung des Paulus vor den Toren von Damaskus. Als Christ, als Verkündiger des Evangeliums von Jesus Christus, benutzt er den Tempel dann als Gleichnis, wenn er sagt: „Wir sind der Tempel des lebendigen Gottes“, so wie es im Monatsspruch für November heißt. Gott will unter uns sein, uns begegnen in seinem Wort und Geist. Nicht mehr Priester allein haben einen besonderen Zugang zu ihm wie im Alten Testament. Sondern mit dem Weg Jesu Christi für uns Menschen ist Gott jedem nahe und jeder darf sich IHM nahen: nicht nur im Gottesdienst der Gemeinde, sondern an jedem Tag: in der stillen Zeit, die wir uns für ihn nehmen: für das Gebet, für sein Wort - in jedem Augenblick des Lebens.

„Wir sind der Tempel des lebendigen Gottes“ - auch durch uns soll es geschehen, dass Gott die Ehre gegeben wird, dass sein Name gelobt wird, dass Menschen auf ihn aufmerksam werden: auch durch unser Leben, im Alltag! -

Doch können wir das denn als Menschen, die wir doch auch immer wieder versagen und auch Schuld auf uns laden? Gewiss, auch als Jünger Jesu



werden wir immer wieder schuldig in manchen Situationen unseres Lebens.

Doch auch das gehört zu unserem Dienst an Gott, dass wir die Schuld, unser Versagen, in seine vergebenden Hände abgeben dürfen, dass wir ihn um Vergebung bitten dürfen um Jesu willen.

„Wir sind der Tempel des lebendigen Gottes“. Der Tempel im Alten Testament war immer Ort und Zeichen der Gegenwart Gottes. Auch unter uns will Gott wohnen in seinem Wort und Geist. Auch durch uns will ER sichtbar werden: im Vertrauen zu IHM, in Dankbarkeit und Demut, in Liebe zu IHM und zu unseren Mitmenschen. Durch Christus dürfen wir Tempel des lebendigen Gottes sein, Mitarbeiter Gottes: auch in unserer Gemeinde in Gruppen und Kreisen, zu denen auch wir zu Mitarbeit eingeladen sind. Dies wird wieder deutlich auch jetzt im November bei den kirchlichen Wahlen für Kirchenrat und Gemeindevertretung. Auch so - aber dann auch im Leben eines jeden Gemeindegliedes - wird deutlich, was Paulus meint, wenn er sagt: „Wir sind der Tempel des lebendigen Gottes.“

Bernd Roters

## Geburtstage



02.10.	Gerhard Meyer, Fennhook 24	81	Jahre
05.10.	Berendina Hagedorn, Lingener Str. 34, Osterwald	89	Jahre
05.10.	Jenni van der Veen, Dr. Picardt Str. 56	81	Jahre
07.10.	Fenna Achteresch, Haus Hilten	82	Jahre
07.10.	Friedrich Boers, Alter Schulweg 1, Esche	80	Jahre
12.10.	Agnes Asman, Dr. Picardt Str. 6	83	Jahre
13.10.	Anna Brüna, Mühlenstr. 21	82	Jahre
16.10.	Gesina Olthoff, Nordhorner Str. 7, Ostew.	80	Jahre
17.10.	Hilda Grüppen, Osterwalder Str. 50	82	Jahre
18.10.	Anni Nümann, Rudolf-Diesel-Str. 7	85	Jahre
21.10.	Jan Harm Plescher, Bahnhofstr. 11, Ostew.	89	Jahre
21.10.	Jantina Rokossa, Veilchengasse 11	85	Jahre
23.10.	Hermann Brüna, Mühlenstr. 21	85	Jahre
02.11.	Jennegien Brixius, Falkenstr. 57	91	Jahre
02.11.	Fenna Schievink, Mühlenstr. 42	86	Jahre
02.11.	Wilhelm Horselenberg, Kantstr. 11	80	Jahre
03.11.	Johanna Berg, Bahnhofstr. 21	88	Jahre
03.11.	Heinrich Harmsen, Edelweißstr. 30	82	Jahre
04.11.	Hermine Ramaker, Alte Piccardie 7	86	Jahre
05.11.	Gesine Aalderink, Hertastr. 8	83	Jahre
07.11.	Johanna Vischer, Alter Schulweg 4, Esche	81	Jahre
08.11.	Hindriken Stegink, Fuchsienstr. 24	89	Jahre
08.11.	Siegfried Meinderink, Kranichring 3	82	Jahre
09.11.	Geertien Scholten, Nordhorner Str. 22	97	Jahre
11.11.	Johanna Schraten, Leestr. 1, Osterwald	84	Jahre
15.11.	Geertken Ramaker, Maisweg 3	88	Jahre
15.11.	Gerhard Berens, Anemonenstr. 3	80	Jahre
20.11.	Bernhard Roters, Gartenstr. 6	85	Jahre
22.11.	Bernhard Lugt, Schorffeldstr. 16	89	Jahre
23.11.	Siegfried Günther, Gartenstr. 19	87	Jahre
23.11.	Gerda Geerds, Ringstr. 5, Esche	86	Jahre
24.11.	Harm Keen, Ottenkamp 2, Osterwald	83	Jahre
26.11.	Gerritdine Beckhuis, Mühlenstr. 17	82	Jahre
30.11.	Gerrit Jan Egbers, Bahnhofstr. 22, Osterw.	91	Jahre

## Taufen



02.09.	Merle Maisch, Schorffeldstr. 12 Mailin Olthoff, Nordhorner Str. 7, Osterwald
--------	---

## Trauungen



01.09.	Holger Beckmann und Hilke Spalink, Züwerinks Kamp 30, Osterwald
07.09.	Lars Thesing und Nadine Vrielmann, Krokusstr. 7
14.09.	Alexander Syga und Judith Geerties, Züwerinks Kamp 1, Osterwald

## Goldene Hochzeit



05.10.	Gerhard Joostberends und Johanna geb. Stegink, Am Kanal 16, Osterwald
02.11.	Albert Leusmann und Bertha geb. Pohlmann, Mühlenstr. 55
23.11.	Heinz Reefmann und Gertrud geb. Olthoff, Bimolter Str. 15
28.11.	Berend Nyhoff und Gerda geb. Sloom, Gerdastr. 1

## Diamanten Hochzeit



29.08.	Heinrich und Berta Plescher, Primelweg 6
10.10.	Albert Büter und Johanna geb. Tepen, Mozartstr. 8
24.10.	Rudolf Möller und Zwenna geb. Swavink, Falkenstr. 24

**Jesus Christus spricht:  
 Ihr habt nun Traurigkeit;  
 aber ich will euch wiedersehen,  
 und euer Herz soll sich freuen,  
 und eure Freude soll niemand  
 von euch nehmen.**

Joh. 16,22

## Beerdigungen



24.08.	Johann Schievink, Mühlenstr. 42	85	Jahre
--------	---------------------------------	----	-------

## Kirchenwahlen

Die Vorbereitung der Gemeindevahlen treten in die Schlussphase. Laut Wahlgesetz muss nach dem 7. Oktober der Wahlaufsatz beschlossen werden.

Hinsichtlich der Wahlbezirke weisen wir auf den Kirchenratsbeschluss von 2009 hin, mit dem die Zahl der Bezirke auf sechs reduziert wurde. In folgende Wahlbezirke teilt sich unsere Gemeinde auf: Veldhausen, Osterwald, Esche, Grasdorf, Schorffeld und Wolthaar.

In vier dieser Bezirke sind in diesem Jahr Plätze im Kirchenrat zu besetzen: Veldhausen (2 Plätze), Osterwald (3), Esche (2) und Grasdorf (1).

Daneben ist eine Reihe von Gemeindevetreter(inne)n aus allen sechs Bezirken zu wählen.

Wir sind sehr dankbar, dass eine Reihe von Kandidatinnen und Kandidaten bereit ist, sich zur Wiederwahl zu stellen.

Dennoch suchen wir weitere Gemeindeglieder, die Verantwortung für ihre Gemeinde übernehmen wollen, für den Kirchenrat speziell für die Bezirke Veldhausen, Grasdorf und Esche!

Wir möchten Sie ermutigen, zu dieser Aufgabe „ja“ zu sagen!

Auf Sie wartet ein sehr interessantes und vielfältiges Aufgabenspektrum. Wenn Ihnen Ihre Gemeinde am Herzen liegt, bekommen Sie wertvolle Inneneinsichten.

Wenn Sie mehr wissen möchten, wenden Sie sich bitte an die Mitglieder des Kirchenrats oder an die Pastoren.

Nach § 12, Abs. 1 des Gemeinde-

wahlgesetzes unserer Kirche sind alle Wahlberechtigten aufgerufen, Wahlvorschläge für die Wahlen zum Kirchenrat und zur Gemeindevertretung zu machen. Jeder Wahlvorschlag muss von mindestens 10 wahlberechtigten Gemeindegliedern unterschrieben sein.

Für die Wahl am 18. November bitten wir Sie, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Die Kandidatinnen und Kandidaten brauchen Ihr bestärkendes Votum für ihre Arbeit in den nächsten sechs Jahren!

Abschließende Informationen zu den Wahlen erhalten Sie mit den Wahlbenachrichtigungskarten Anfang November.

Jan Hagmann

**Benötigen Sie Hilfe bei der Fahrt zum Gottesdienst?  
Wenden Sie sich an Ihre/n Bezirksälteste/n!**



## Gemeindeversammlung

Am 9. September fand nach dem Gottesdienst die diesjährige Gemeindeversammlung im Gemeindehaus statt.

Informiert wurde über die Renovierungsarbeiten an den Kirchenfenstern, die im Juni zur allgemeinen Zufriedenheit durchgeführt wurden.

Die Finanzsituation unserer Gemeinde hat sich durch die Neuregelung der landeskirchlichen Kirchensteuerzuweisung, die sich jetzt stärker an den Gemeindegliederzahlen orientiert, etwas entspannt. Dennoch bereitet der weiterhin geringe Handlungsspielraum dem Kirchenrat große Sorgen

In der Kindergartenarbeit gibt es immer neue Entwicklungen. Berichtet wurde über personelle und bauliche Veränderungen und Planungen, sowie die erfreulich gute Zusammenarbeit

mit den Kommunen gelobt.

Zum Schwerpunktthema „Gottesdienst“ ging es um die Einführung des Liederheftes „Lass dich Hören“ für die Kirche, welche allgemein auf Zustimmung stößt als Ergänzung zum Evangelischen Gesangbuch.

Auch über die geplante Umstellung der Aufnahmetechnik in der Kirche auf USB-Stick und die Aufrüstung der Lautsprecheranlage wurde informiert.

Den Gottesdienst zum Reformationstag am 31.10.2012 werden Vertreterinnen der Frauenkreise mitgestalten.

Schließlich kam der verpflichtende Gottesdienstbesuch der Konfirmand(inn)en zur Sprache – das sogenannte „Gottesdienstpraktikum“. Es wurde betont, wie wichtig es sei, dass Jugendliche den Gottesdienst als Kern des Gemeindelebens kennen lernen. Dazu

gehören auch Familiengottesdiensten, Jugendgottesdiensten zum Abschluss der Jugendsonntage und „kiek-in“ – Gottesdienste.

Die Vorbereitungen für die Gemeindevahlen am 18. November treten in die Schlussphase. Noch immer werden dringend Kandidatinnen und Kandidaten gesucht.

Auf den geplanten Glaubenskurs der ACKV im Frühjahr 2013 wurde empfehlend hingewiesen.

Zum Abschluss dankte Pastor Hagmann allen Gemeindegliedern, die sich in unterschiedlichster Weise in der Gemeinde engagieren. Beispielhaft für das aktive Gemeindeleben nannte er die zurückliegende erste Septemberwoche mit Ausflug der Vorkonfirmanden, Einschulungsgottesdienst, Seniorenausflug, Ausflug des Kindergottesdienstes und Frauenfrühstück.

## Gemeindebriefspendenaktion

Auch in diesem Jahr bitten wir Sie wieder um eine Spende für den Gemeindebrief. Bitte beachten Sie den beigelegten Flyer!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



## Monatslieder

### Oktober: Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht (eg 506)

Dieses Lied stammt von Christian Fürchtegott Gellert. Er wurde 1715 im Erzgebirge geboren und ist Dichter vieler geistlicher Lieder. Unser Monatslied lobt Gott angesichts der großartigen Schöpfung. Die Macht, Weisheit und Liebe Gottes werden angesprochen, die in der Schöpfung zum Ausdruck kommen. Angesichts dieser Wunder fragt der Dichter danach, wie man den Schöpfer all dieser Werke überhaupt angemessen loben und preisen könne...

Die Melodie schrieb der Kantor und Lehrer Peter Sohren (geb. 1630 in Westpreußen).

### November: Vorbei sind die Tränen (LDH 71)

Der November ist die Zeit der stillen Gedenktage. Die Verheißun-

gen der Bibel geben dabei Kraft, Bedrängnis und Elend zu ertragen und gegen die Missstände der Welt aufzustehen. Jene, die solche Visionen ausdrücken, wissen Gott auf ihrer Seite.

Das neue geistliche Lied „Vorbei sind die Tränen“ hat diese Verheißungen zum Inhalt. Dabei greift es besonders Elemente aus (Offenbarung 21 auf und benennt zugleich bedrängende Erfahrungen der Gegenwart („fressende Macht, Hass, Herrschsucht“).

Die Melodie wird von einem dreitönigen wiederkehrenden rhythmischen Motiv beherrscht, welches das Lied lateinamerikanisch klingen lässt.

Der Text stammt von Lothar Teckemeier, die Melodie von Wolfgang Teichmann.

Jan Hagmann

Ich wünsche dir  
einen Wirbelwind,  
der durch deine Gedanken fegt und wegbläst,  
was alt und eingefahren ist.

Der aufräumt mit  
trüben Befürchtungen  
kreisenden Gedanken  
lähmenden Vorurteilen.

Damit du die Welt um dich herum  
im leuchtenden Licht  
noch einmal neu  
wahrnehmen kannst.

Tina Willms



## Kollektenplan

- 07.10. 8.45 Uhr Südafrikanische Partnerkirche; 10.00 Uhr Brot für die Welt
- 14.10. Rumänien
- 21.10. "Armutsfonds" der Ev.-ref. Kirche
- 28.10. Schwangerenkonfliktberatung des Ev.-ref. Diak. Werks
- 04.11. Hoffnung für Osteuropa
- 11.11. Christoffel Blindenmission
- 18.11. Kriegsgräberfürsorge
- 21.11. NES AMMIM
- 25.11. Unterstützung und Begleitung in Not geratener Menschen

### Redaktionsausschuss:

Jan Hagmann (Vors.), Gesine Gommer,  
Gabi Kamps, Lina Mölderink, Bernd Roters,  
Kerstin Veldhuis

### Herausgeber:

Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen  
Lingener Str. 2, 49828 Veldhausen

**Auflage:** 1900 Exemplare

Der Gemeindebrief erscheint 6 x jährlich.

# Impressum

## Bibelwoche 2012

In der diesjährigen ökumenischen Bibelwoche werden Texte aus dem Markus-Evangelium ausgelegt. Das Thema der Reihe lautet: „Der Tod ist nicht mehr sicher“.

Zu Gast sind vier Prediger(innen) der vier beteiligten Konfessionen.

Zu folgenden Abendgottesdiensten **jeweils um 19.30 Uhr** wird herzlich eingeladen:

So., 4.11., altreformierte Kirche:  
Dipl.-Theologe René Kollai, Lingen

Mo., 5.11., reformierte Kirche:  
Sup. i. R. Neithardt Hansch, Berge

Di., 6.11., lutherische Kirche:  
Pastor Tjabo Müller, Wilsum

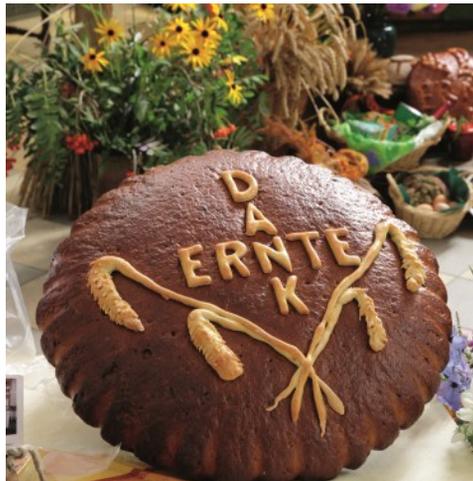
Mi., 7.11., lutherische Kirche:  
Pastorin Nina Oltmanns, Campen

Zum Abschluss der Reihe am Donnerstag, den 8.11. erwartet Sie wieder eine besondere Veranstaltung: "Jazz in der Kirche". Lassen Sie sich einladen zu einem Konzert mit Orgel und Saxophon (auch zum Mitsingen). Beginn: 19.30 Uhr in der altref. Kirche.

Mitwirkende: Fancien Janse-Balzer (Weener), Kirchenmusikerin (Orgel);

Uwe Heger (Leer), unterrichtet in Leer und Oldenburg Saxophon, Trompete, Jazzblockflöte und Steptanz (Saxophon).

Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang erbeten!



## Erntedankfest

Zu den Gottesdiensten zum Erntedankfest am 7. Oktober wird herzlich eingeladen:

8.45 Uhr Katechismusgottesdienst (P. Friedrich Knoop, Lage)

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (P. Jan Haggmann). Auch Kinder sind herzlich eingeladen!

Am 14. Oktober folgt dann ein weiterer Abendmahlsgottesdienst, in dem der Kirchenchor mitwirkt (P. Bernd Roters)

### Aufruf des Kirchenchors

Da unsere Chormitglieder immer älter werden, droht unserem Kirchenchor das Aus.

Wir bitten hiermit, dass jeder, der Spaß am Singen hat, es doch einmal bei uns im Chor versucht.

Nur, wenn wir Mitglieder hinzugewinnen, wird unser Chor weiter bestehen können.

Wer Interesse hat, melde sich bitte bei mir oder jedem anderen Chormitglied.

Gerda Bartels  
Tel. 05941/ 8572

## Pflasterarbeiten auf dem Alten Friedhof

Am 15. und 16. August wurde in einem Arbeitseinsatz der Hauptweg auf dem Alten Friedhof neu verlegt. Die Platten wurden aufgenommen, der Untergrund befestigt und begradigt und die Platten neu verlegt. Herzlichen Dank allen Freiwilligen, die auch die Hitze nicht gescheut haben und an den sehr warmen Sommertagen fleißig mitgearbeitet haben. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, überzeugen Sie sich selbst!

## Ökumenischer Kinderchor – mach mit!

Der ökumenische Kinderchor Veldhausen hat seine Proben wieder aufgenommen.

Alle Kinder vom letzten Kindergartenjahr (ca. 5 Jahre) bis einschließlich dritter Klasse sind dienstags in der Zeit von 18.00 - 18.45 Uhr eingeladen.

Für alle Kinder ab der 4. Klasse beginnt die Probe dienstags um 18.45 Uhr und endet um 19.30 Uhr.

Wir proben jeweils im Ev.-altref. Gemeindehaus.

Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen!

## Lichtblicke im Kindergarten Lummerland



Der helle Flur mit viel Tageslicht ist ein beliebter Spielort!



vorher

## Auge um Auge - Zahn um Zahn

*Gibt es einen gerechten Krieg?*

Herzliche Einladung zum nächsten Kiek In Gottesdienst am 28. Oktober 2012 um 14:00 Uhr bei uns im Gemeindehaus.

Ein Gottesdienst über Hass, Gewalt und die Frage nach der Legitimation eines Krieges.

Georg Bush und Osama Bin Laden waren sich immerhin in einem einig: Der Krieg, den sie führen, ist gerechtfertigt. Einer von beiden muss sich irren - oder beide? Wie ist es denn nun mit den „Heiligen Kriegen“? Soll und muss man als guter Christ und anständiger Mensch immer wieder die andere Wange hinhalten, wenn man ge-

schlagen wird oder gilt „Wie du mir, so ich dir“? Pazifisten und Kriegsbefürworter hauen sich Weltanschauungen, Meinungen, Bibelverse und Ängste um die Ohren, ohne dass wirklich überzeugende Erklärungen zu erkennen wären. Und was machen Sie eigentlich privat, wenn Ihnen jemand den Kampf ansagt? GoSpecial spürt dem „göttlichen“ Frieden nach, auf den sich doch alle Beteiligten als Ziel berufen. Ein Gottesdienst, der Aggressionen aushält, ohne sich vor einer deftigen Antwort zu drücken.

Die Verkündigung in diesem Gottesdienst übernimmt Michael Groothues, Militärseelsorger in Aurich.

Umfangreiche Renovierungsarbeiten wurden in den Sommerferien im Kindergarten Lummerland durchgeführt.

Die Eingangshalle erhielt eine neue Akustikdecke, wurde gedämmt und durch ein ca. 10 Meter langes „Lichtband“ gelangt nun jede Menge Tageslicht in den Raum.

Auch ein Windfang wurde gebaut, damit die Kälte draußen bleibt.

Eine Trennwand zum Mitarbeiterbereich komplettiert schließlich die Umbaumaßnahmen.

Jetzt kann der große Flur noch besser als Spielbereich genutzt werden. Kinder, Eltern und MitarbeiterInnen freuen sich über die enorme Aufwertung des Gebäudes.

Ein großes Dankeschön geht an die Stadt Neuenhaus, die die Maßnahme finanziert.

## Volkstrauertag – Buß- und Betttag – Ewigkeitssonntag

Am 18. November ist der diesjährige Volkstrauertag. Um 10.00 Uhr ist Gottesdienst, in dem Pastor Hagmann predigen wird. Anschließend besteht die Möglichkeit, wählen zu gehen (Gemeindewahlen!). Danach findet wie jedes Jahr die Gedenkfeier am Mahnmal statt.

Der gemeinsame Gottesdienst am Buß- und Betttag wird am Mittwoch, 21.11., um **19.30 Uhr** in unserer Kirche gefeiert. Es predigt Pastor Dieter Wiggers.

Den Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag am 25.11. um 10.00 Uhr hält Pastor Roters.

Die Andacht zum Ewigkeitssonntag um 15.00 Uhr in der Friedhofskapelle gestaltet Pastor Hagmann.

## Besuchsdienstkreis

Der Besuchsdienstkreis trifft sich wieder am Montag, 12. November, um 19.30 Uhr. Wer Interesse hat, sich an diesem Kreis unserer Kirchengemeinde zu beteiligen, melde sich bitte bei Pastor Roters (Tel.: 05941-324).



## Diakonische Konferenz in Gildehaus

Am 06.10. 2012 findet von 10.00 – 16.00 Uhr die Diakonische Konferenz unserer Landeskirche statt. Gastgeber sind in diesem Jahr die Ev.-ref. Gemeinde Gildehaus und das Eylarduswerk.

Das Thema lautet:

**„...und wehret ihnen nicht“ (Mark. 10,14) - Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen heute -**

Den Hauptvortrag am Vormittag hält Uwe Birnstein (Jg. 1962), evangelischer Theologe, Journalist und Autor.

Am Nachmittag besteht die Mög-

lichkeit, in Arbeitsgruppen Detail-Themen miteinander zu erörtern. Als Moderatoren für die Gruppen konnten kompetente Referenten gewonnen werden aus verschiedenen sozialen Arbeitsfeldern, in denen sich unterschiedliche Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen wiederfinden.

Der offizielle Anmeldeschluss ist bereits verstrichen, Nachmeldungen sind möglich beim Diakonischen Werk der Evangelisch-reformierten Kirche, Gisela Borchers, Saarstraße 6, 26789 Leer, Telefon: 0491/9198-204, Fax: 0491/9198-148, E-Mail: gisela.borchers@reformiert.de.

## THEMENWOCHE IM FERNSEHEN

Wie gehen wir mit dem Sterben und wie mit dem Tod um? Diesen Fragen widmet sich die ARD-Themenwoche vom 17. bis zum 24. November 2012. Sie steht unter dem Motto "Leben mit dem Tod". Federführend sind der Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) und der Mitteldeutsche Rundfunk (MDR).

Die Themenwoche soll helfen, Sprachlosigkeit im Angesicht von Tod und Trauer zu überwinden. "Das Sterben und der Tod gehen jeden Einzelnen und damit uns alle an. Wir wollen in dieser Themenwoche Ängste beleuchten und dem Verdrängen entgegenwirken", so rbb-Intendantin Dagmar Reim.

Drei inhaltliche Schwerpunkte sind geplant: "Wie wir umgehen mit dem Tod", "Wie wir sterben wollen" und "Was am Ende bleibt". "Indem wir in Fernsehen, Hörfunk und Online ein sensibles Thema behandeln, wollen wir Lebenshilfe vermitteln und die Diskussion über den Umgang mit dem Tod in der Gesellschaft befördern", erklärt MDR-Intendantin Karola Wille.

Mit sorgfältig ausgewählten Spielfilmen, Reportagen, Dokumentationen, Diskussionen und Interaktionen will die ARD in der Themenwoche starke emotionale Akzente setzen und zugleich die Zuschauerinnen und Hörer umfassend informieren und beraten.

Es ist die insgesamt siebente ARD-Woche, in der jeweils ein wichtiges gesellschaftliches Thema im Zentrum steht. 2011 war das "Der mobile Mensch", 2010 "Essen ist Leben".

### AUSWAHL VON GEPLANTEN SENDUNGEN:

Samstag, 17. November

17.30 Uhr Gott und die Welt: "Zeit der Trauer" (eine Frau an der Seite ihres sterbenden Mannes, bei seinem Tod und in den Tagen der Trauer).

21.45 Uhr "Günther Jauch" zur Themenwoche

Montag, 19. November

20.15 Uhr Die Story im Ersten: "Sie bringen den Tod" (die Doku zeigt bisher ungekannte Praktiken einer Sterbehelfer-Szene in Deutschland).

21.00 Uhr "Hart aber fair" zur Themenwoche

22.45 Uhr "Nuhr Sterben?..?..?" Satire mit Dieter Nuhr

Mittwoch, 21. November

20.15

"Blaubeerblau", Fernsehfilm Deutschland (Geschichte vom schüchternen Fritjof, der in der Schule wahlweise Fritte oder Friedhof genannt wurde).

Freitag, 23. November:

20.15 Uhr "Und dennoch lieben wir" (Melodram über eine scheinbar heile Familie, die von einer alten Affäre eingeholt und von einer schweren Krankheit bedroht wird).

21.45 Tatort: Die Unmöglichkeit, sich den Tod vorzustellen.

Samstag, 24. November

19.30 Uhr "Sterben ohne Glauben" (die Reportage geht der Frage nach, wie Menschen ohne religiösen Halt mit Trauer umgehen).



## Reformierte Konferenz

Am 17. November findet von 10.00 bis 14.30 Uhr die Reformierte Konferenz im Gemeindehaus der Ev.-ref. Kirchengemeinde Emlichheim statt. Frau Professor Dr. Magdalene Frettlöh aus Bern hält einen Vortrag zum Thema: "Was betest Du, wenn Du sprichst: 'Geheiligt werde dein Name!'"

Zur Reformierten Konferenz sind vor allem auch Nichttheologen eingeladen. Es geht darum, sich über einen Vortrag mit anschließenden Gruppenarbeiten zu Themen des christlichen Glaubens auszutauschen, um so miteinander und voneinander zu lernen. Die Teilnahme ist kostenlos. Für Mahlzeiten wird ein geringer Kostenanteil erbeten.

### MINA & Freunde



## Ökumenischer Adventskalender

Noch liegt die adventliche Zeit weit von uns entfernt: und doch müssen sich die Verantwortlichen der ACKV schon jetzt wieder vorbereiten auf diese Zeit im Jahr. Wer aus unserer Kirchengemeinde Interesse hat, in diesem Jahr einen Abend im

Ökumenischen Adventskalender zu gestalten, der melde sich bitte bei Pastor Bernd Roters (05941-324). Hier gibt es dann nähere Informationen!

Herzlich willkommen!

## Treff junger Frauen

Am 13.11. trifft sich der Kreis wieder um 9 Uhr im Gemeindehaus. Diesmal werden Türkränze gebastelt.

Herzliche Einladung!

## Kinderzelten - Nachtreffen des Mitarbeiterteams

Das Kinderzelten der ACKV liegt schon wieder einige Wochen hinter uns. Das Mitarbeiterteam trifft sich zu einem gemütlichen Abend am 27.11. um 20.00 Uhr in unserem Gemeindehaus. Neben einer Rückschau mit Bildern geht es dann auch um allererste Gedanken zum Kinderzelten in den Sommerferien 2013, das dann hinter dem Gemeindehaus unserer Kirchengemeinde stattfinden wird.

Wer Interesse hat, ganz neu hier mitzumachen, ist natürlich auch ganz herzlich willkommen!

## Schulungen für Eltern

Eingeladen wird zu Elternabenden zu aktuellen Themen.

Teil 1: **Kinder, Jugendliche und Alkohol**

Veranstaltungstermin: 08. November 2012, 20<sup>00</sup> Uhr

Veranstaltungsort: Ev. ref. Gemeindehaus Uelsen

Teil 2: **Internet und Web 2.0**

- ein Streifzug durch die elektronische Welt unserer Kinder

Veranstaltungstermin: 15. November 2012, 20<sup>00</sup> Uhr

Veranstaltungsort: Ev. ref. Gemeinde-

haus in Uelsen

Referentin ist Andrea Herzog, Jugendschützerin des Landkreises Graftschaft Bentheim.

Sie können sich zu dieser Schulung bei folgenden Adressen per Mail anmelden:

[jugend.uelsen@reformiert.de](mailto:jugend.uelsen@reformiert.de)  
oder

[guenter-nyhoff@gmx.de](mailto:guenter-nyhoff@gmx.de)

## Lager-News Esterwegen 2012

### Mittwoch, 15.08.2012 Der Aufbau

Um 7:00 Uhr morgens machten sich acht fleißige Helfer und Mitarbeiter auf den Weg nach Esterwegen um das diesjährige Zeltlager auf zu bauen. Zunächst musste der mit Material befüllte Lkw entladen werden. Bei sonnigen Temperaturen wurden insgesamt zehn Zelte aufgebaut. Zusätzlich haben die Aufbauer Strom- und Wasserleitungen verlegt. Nachdem alle Materialien in den Zelten verstaut wurden, wurde der See ausgiebig getestet.



### Donnerstag, 16.08.2012

Das Busunternehmen Deeken aus Esterwegen stand pünktlich um 8:30 Uhr am Gemeindehaus. Natürlich warteten auch schon einige Kinder sehnsüchtig auf die Abfahrt. Um 9 Uhr ging es wie geplant los. Auch die letzten Aufbauarbeiten waren erledigt als alle Teilys und die hochqualifizierten und hochmotivierten Mitarbeiter gegen 10:45 Uhr am

Zeltplatz ankamen. Die Zeltaufteilung war schnell nach typisch „grafschafter Ordnung“ hergestellt. Gegen 12.30 Uhr hat das Küchenteam zum ersten Mal gezeigt, wozu sie in der Lage sind! Es gab lecker, lecker, lecker Spagetti mit Bolognese. Um auch den wunderschönen Ort Esterwegen kennenzulernen gab es nachmittags ein Orientierungsspiel. Zur Erfrischung gab es dann einen Sprung ins kühle Nass! Natürlich immer in der Begleitung der strahlenden und herzerwärmenden „Sonjaaaaaaaaaaaaaaaa“ ☺

Um ca. 18.30 Uhr wurde Abend gegessen. Nein, den Fahnenmast haben wir nicht vergessen. Diesen haben wir nach dem Essen aufgestellt und „vielseilig“ gesichert.

Viele unbekannte Gesichter? JAAA! Also wurden viele verschiedene Kennenlernspiele am Abend gemacht... Zum Abschluss des ersten fantastischen Tages sangen wir „coole“ Lieder und unsere Tagesleitung las eine Andacht vor. In den Zelten gab es dann noch „Black Stories“ zum lösen.

### Freitag, 17.08.2012

Nach einer ruhigen Nacht (Ausnahme war der Rollerfahrer ohne Auspuff) durften wir ein ausgiebiges Frühstück genießen. Frische Brötchen vom Bäcker, Milch, Käse und alles was dazu gehört... Jammie ☺

Um 10.00 Uhr stiegen wir in das diesjährige Thema unserer Bibelarbeit ein.

Zunächst haben die Mitarbeiter ein Anspiel vorgetragen und anschließend ging es in die Gruppenarbeiten.

Unser Thema dieses Jahr war Mose, von seiner Geburt bis zu seinem Tod.

Und dann war es wieder soweit!!! MITTAGESSEN! Lecker Kartoffelbrei, Fischstäbchen und Erbsen mit Möhren. Dann fing es ganz langsam an... Die ersten schmierten und spritzen ein wenig mit Wasser und daraus wurde eine riesige Wasserschlacht! Sehr erfrischend...

Gegen ca. 15.00 Uhr konnten die Teilys zwischen folgenden AG's wählen:

Survival-AG, Sport-AG, Schmuck-Bastel-AG, Tischkicker-AG, Beauty-AG

Lagerzeitung

Da es auch an diesem zweiten Tag recht warm war, mussten wir den nahegelegenen See (ganz paar Meter) natürlich auch nochmal nutzen.

Das Feldspiel „Capture the flag“ was inzwischen ein Dauerbrenner auf den Freizeiten geworden ist, stimmte die Teilys ein wenig auf die in der Nacht kommenden Fahnenklauer ein. Bei diesem Spiel geht es darum, die Fahne der gegnerischen Mannschaft zu klauen und zu dem eigenen Fahnenlager zu bringen. Gewonnen hat nur die Mannschaft, bei der beide Fahnen im Lager sind.

### Samstag, 18.08.2012

Nach einer kurzen „Fahnenklauer-Störung“ gab es wie an jedem typischen Tag ein gutes Frühstück.. Vormittags



ging es dann erneut an die Bibelarbeit.

Das gute Wetter der Freizeit hat dafür gesorgt, dass die geplante „Schmääarlympiade“ (zusammengesetzt aus Schmäärsport [Wasser- und Schmierspiele] und Olympiade) auch an dem im Juni geplanten Tag stattfinden konnte. Also wurden kleine Gruppen gebildet, die dann um die Wette Planerutschen, Triff den Heiner, Slalomlaufen, trockenes Blatt, Schwamm über die



Bank, Überraschungseimer über den Kopf spielen durften. Das Wetter war wiederum so gut, dass wir den Kids das Schwimmen oder besser planschen und Leiter unterdrücken im Algensee erlaubt haben. Wir sind natürlich unschuldig- wie die Kids auf solche Gedanken kommen- und opfern uns gern, damit die ihren Spaß haben. ☺ \*räusper\*

Das große und erfolgreiche CV-TV-Quiz lud wiederum einige Leute ins Freiluft-Studio nach Esterwegen ein. Die Sitzbänke waren bis auf den letzten Platz besetzt, denn bei diesem Quiz muss das Publikum mitspielen. Das Stadion war ausverkauft, die Technik, die Jury und der Moderator standen unter Spannung, dann wurde auch die Glücksfee „Lenengel“ auf ihren Platz gerufen und los ging es. Nach spannenden Fragen, Actionaufgaben und Musikstücken gab es dann einen eindeutigen Sieger, die Gruppe 1. Denn das Team Küchenallstars hat versucht die Jury samt Moderator mit Leckereien zu bestechen. Dies flog auf und so mussten sie disqualifiziert werden.

Und wie jeden Abend gab es einen gemütlichen Abendabschluss mit Andacht und schönen Liedern am Lagerfeuer.

#### **Sonntag, 19.08.2012**

Auch in dieser Nacht wurden wir

wieder von Fahnenklauern besucht! Diese wurden recht schnell bemerkt und so konnte verhindert werden, dass unsere Fahne entwendet wurde. Nach ca. 2-3 Stunden konnten 9 Fahnenklauer der Reihe nach gepackt werden. Diesen wurden Fußfesseln angelegt und später im See gebadet ☺ Diese Truppe von Fahnenklauern bestand aus zwei Generationen, wobei sich die ältere Generation köstlich über das Schicksal ihrer Söhne amüsiert hat.

**BRUNCHESDIENST!?! (Gottesdienst mit Frühstück)**

An diesem sonnigen Sonntag schien die Sonne sehr und alle waren kurz vorm Sonnenstich, daher haben sich alle Teilys und Mitarbeiter im See abgekühlt. Das Spiel „Amazonas“ ist ein Spiel für die Gruppendynamik. Das Ziel war es, das ALLE Teilys auf das gegenüberliegende Ufer mit ihrem wackeligen Floß (bestehend aus 12 Getränkeboxen) kommen mussten. Die 25 Teilys mussten also mehrmals hin und her fahren. Das Problem waren die großen, bösen „Leiterkrokodile“.

Außerdem mussten die Teilys aus einer Art „Gefängnis“ entfliehen. Hierbei ging es darum, dass die Teilys sich gegenseitig helfen, über verschieden hohe Absperrungen (ohne Berühren) das Gefängnis zu verlassen.

Das besondere Essen an diesem Abend war das Flammkuchen backen. Dafür besuchten uns Lars und Markus, brachten zwei Steinöfen, Teige und den Belag für das Abendessen mit. Als Nachtisch gab es dann die Flammkuchenteige mit Nutella, das hieß für die Bäcker extra lange Backschieber.

Zum Abend hin haben wir dann noch das „Prügel-Puzzle“ gespielt. Die Gruppe wurde in zwei Mannschaften aufgeteilt. Es geht darum, die eigenen Puzzleteile zum eigenen Lager zu bringen und schneller als die andere Mannschaft das Puzzle zu vervollständigen.

Der Tag wurde wieder mit einem gemeinsamen Lagerfeuer beendet.

#### **Montag, 20.08.2012 Tagesfahrt**

Dieses Jahr sind wir zum Olantis nach Oldenburg gefahren. Ein paar Teilys haben es spaßesweise „Dröpslantis“ genannt. Nachdem wir

die Kassiererinnen nicht überzeugen konnten, dass alle 25 Teilys Kinder von Gesa und Heiner waren, haben wir uns in den Pool gestürzt<sup>1</sup>.

Nur Jannis, der wollte die Bademeister unbedingt davon überzeugen, den „Dreier“ zu öffnen. ☺

Das Highlight waren allerdings die drei verschiedenen Rutschen. Die waren alle voll cool. Auch bemerkenswert war das tolle Wetter, dass uns die ganze Zeit begleitet hat!!! Silas Reichel

Anmerkung der Leiter:

<sup>1</sup>: *Tja, ihr habt alles gegeben, und mit euren gleichfarbigen Shirts hättet ihr sogar FAST Fünfundzwanziglinge sein können.*

Am Abend steht das Bergfest an. Jeder freute sich auf dieses leckere, von den Eltern der Leiter zubereitete Essen. Die Teilys waren schon seit Anfang der Freizeit aufgeregt und überlegen mit wem sie diesmal ins festlich geschmückte Tageszelt einlaufen. Doch diesmal hatten sich die Leiter etwas anderes überlegt... Um in diesem Jahr die Reihenfolge festzulegen, sollten sich die Teilys alphabetisch aufstellen. Direkt im Zelt standen dann die Leiter, gaben den Teilys ein Empfangscocktail und schossen von jedem Fotos.

Dennoch bleibt dieses Bergfest von Jahr zu Jahr das Event, bei dem sich sowohl die Leiter als auch die Teilys richtig in Schale warfen. Man duschte sich vorher, zog ausnahmsweise ganz saubere - quasi noch frisch riechende Klamotten an.

Und das wohl beste für die Teilys - zumindest sagen sie das immer - ist, dass die Leiter endlich mal das Geschirr und Besteck von allen abwuschen.

#### **Dienstag, 21.08.2012**

Nach einer ruhigen Nacht, die für alle Beteiligten dringend nötig war, konnten die Teilys vorm dem Frühstück ihr - von den Leitern gewaschenes - Geschirr im Tageszelt aufsuchen, was sich aufgrund der zum Teil fehlenden Beschriftungen gerade beim Besteck als sehr schwierig erwies.

- Fortsetzung nächste Seite -

Kurz zu erwähnen: An diesem Tag war es etwas bewölkt, trotzdem sehr angenehm warm, was den Sonnenmilchverbrauch extrem reduzierte ☺

Am Vormittag wurde die Bibelarbeit weiter vertieft.

Nachmittags wurden wieder AG's angeboten. Es konnten z.B. die Tischkicker weitergebaut werden, neuer Schmuck fertig gemacht werden usw.

Leider musste das Spiel „17-Meter“ am Abend auf Grund eines Gewitters und Starkregen abgebrochen werden. Trotzdem saßen alle Teilys und Leiter im Tageszelt und haben lautstark gesungen, sodass man von dem Regen nichts mehr hören konnte.

In der Nacht zu Mittwoch haben wir dann auch wieder Besuch aus der Grafschaft bekommen. Die Nachtwache bemerkte bereits um ca. 1.00 Uhr, das da was im Busch ist... Um ca. 3.00 Uhr lagen dann alle 4 Fahnenklauer im See.

**Mittwoch, 22.08.2012**

Am Vormittag wurde dann die letzte Bibelarbeit durchgeführt. Anschließend gab es ein Steckbriefbuch von Mose zu bearbeiten.

Zum Mittag wurde ein „Gockel-Ratz-Fatz“ mit Reis und Semmelknödel serviert. KÖSTLICH ☺

Die Teilys konnten sich am Nachmittag zwischen den freiwilligen AG's und den Vorbereitungen für die am Abend folgende Talentshow entscheiden.

**Donnerstag, 23.08.2012  
(geplanter Ablauf)**

Um ca. 8.30 Uhr soll gefrühstückt werden. Danach werden die Zelte, hoffentlich trocken, abgebaut und verpackt. Mittags wird es dann nochmal Hot Dogs zu Essen geben.

Der Zeltplatz wird nochmals gründlich von Flaschen und Papier befreit. Um 14 Uhr geht's dann endlich lang ersehnt von vielen Kindern und Leitern zurück in die schöne Groafschupp, zurück in die bekannte Umgebung.

**CVJM „auf Schalke“**

Am 24.07.12 um 16.30 Uhr startete das Mr. X-Team der Konfirmanden, die in diesem Jahr konfirmiert worden sind, erneut eine spannende Tour: diesmal nicht nach Hamburg, sondern nach Gelsenkirchen, um dort ein Schalke-Spiel anzuschauen. Das verdankten wir randalierenden Schalke-Fans, die nach einem vom CVJM Veldhausen organisierten sehr schönen Tag in Hamburg auf der Zugfahrt zurück in die Grafschaft durch ihr Verhalten den Zugverkehr aufhielten und unsere Heimfahrt somit verzögerten. Daraufhin schrieb einer unserer Begleiter die Fanabteilung von Schalke an, um ihm über die Vorfälle zu berichten. Die Verantwortlichen dort zeigten sich verständnisvoll. Sie luden uns als Entschädigung zum Spiel Schalke gegen den AC Mailand ein. So-

mit führen wir dann am 24.07.12 nachmittags mit Privatautos nach Gelsenkirchen und schauten uns das spannende Spiel, bei dem Schalke leider 1:0 verlor, an. Alles verlief ohne Probleme, es war bestens organisiert. Der Verein stellte uns tolle Plätze zu Verfügung mit einer tollen Sicht auf den ganzen Platz. Es war ein einmaliges Erlebnis, das wir so schnell nicht vergessen werden. Die CVJM-Betreuer hatten ausreichend Getränke und Süßigkeiten für alle mitgenommen, sodass wir uns vorher und auch nachher stärken konnten. Nach dem Spiel führen wir zu Mc Donalds, eine gute Idee, wie alle fanden. Um Mitternacht waren wir dann wieder in Veldhausen: wir wurden sogar mit dem Auto nach Hause gebracht. Es war ein toller Tag für uns alle, daher bedanken wir uns noch einmal beim CVJM für die gute Organisation und die leckere Verpflegung und natürlich für die Ermöglichung, dieses Spiel zu gucken. DANKE!!!

LisaSmoes,  
Julia Roters



**Bericht Juson**

Dieses Mal haben wir unseren schon bekannten Jugendsonntag kurzerhand umgeändert in den Sportkirchentag. Da passend, einen Tag vor unserem geplanten Termin, ein Deutschland EM-Spiel lief.

Unser Tag startete diesmal um 17Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst zum Thema „Fußball, die wichtigste Nebensache der Welt“. Die Predigt hielt Dieter Wigger. Fragen zum Thema Fußball wurden aktiv von den Gottesdienstbesuchern beantwortet, in dem sie sich in die passende „Ecke“ stellten.

Im Anschluss wurde gegrillt, es

wurden Außenaktivitäten, wie Volleyball, Basketball, uvm angeboten. Außerdem konnte das Hollandspiel verfolgt werden und um 20.45Uhr das spannende Deutschlandspiel.

Leider konnten wir an diesem Tag nicht so viele Jugendliche begrüßen, wie gewohnt. Ein Grund könnte die durch die Post verspätete Einladung gewesen sein.

Insgesamt hat uns der Tag sehr viel Spaß gemacht und wir freuen uns auf den nächsten Jugendsonntag.

Der wird voraussichtlich im Dezember stattfinden, nähere Infos folgen.

Christina Zwafink

## Evangelisch - was ist das? REFORMATION



In der Reformationszeit entstand die evangelische Kirche. Das kam so: Martin Luther hatte mit seinen 95 Thesen eine heftige Diskussion in Gang gesetzt. Die Zeit war reif für seine Kritik an der Kirche. Die Leute stimmten ihm zu. Zum Beispiel, dass der

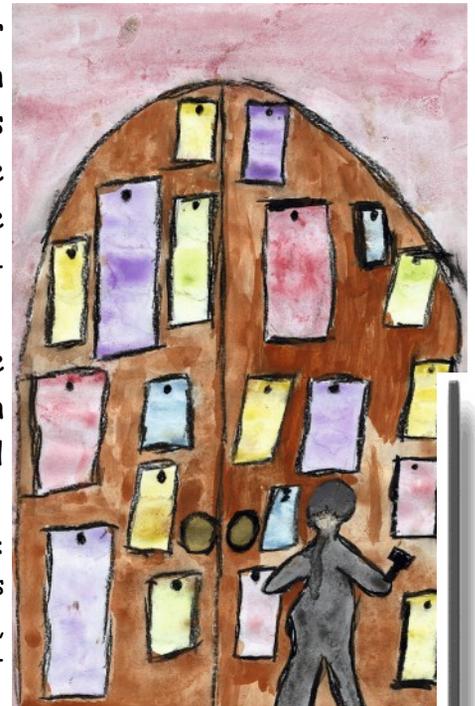
Papst nicht mehr bestimmen sollte, was die Menschen zu glauben haben. Oder dass Geistliche kein Geld mehr für ihre Dienste nehmen sollten. Luther warb im ganzen Land für seine Ideen. Er schrieb Briefe und hielt viele Predigten. Und er gewann kluge Denker als Mitstreiter. Diese teilten seine Meinung und unterstützten ihn. Viele Menschen stimmten ihm zu. Darunter waren auch mächtige Herrscher. Sie

teilten seine Kritik und führten in ihren Ländern Veränderungen der Kirche ein. Durch diese Reformen bekam Martin Luthers Meinung noch mehr Gewicht.

Die Kirche in Deutschland begann sich zu verändern. Auch viele Geistliche schlossen sich dem neuen Glauben an. Klöster öffneten ihre Tore, viele Mönche und Nonnen wurden ebenfalls evangelisch. Durch die Reformation wandelten sich die Kirche und der Glaube in Deutschland. Bis heute ist diese grundlegende Veränderung geblieben.

Die Kirche und der Glaube in Deutschland wandelten sich.

Aus:  
"Evangelisch—Was ist das?",  
Christian Butt



### BASTELECKE Mini-Wetterstation

#### Was du brauchst:

- eine Zapfen
- Alleskleber, Holzspieß
- rote Farbe, Stift
- einen Zeichenkarton



#### So wird's gemacht:

1. Zuerst klebst du auf eine Samenaufgabe des Zapfens einen Holzspieß mit Alleskleber fest. .



2. Dann malst du die Spitze des Holzstabes rot an. Das ist dein Wetterzeiger.

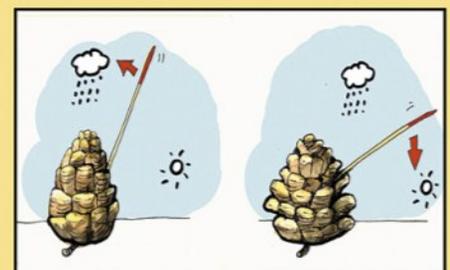
3. Der Zapfen wird auf einen gefalteten Karton so aufgeklebt, daß der Zeiger genau vor der Rückwand zu sehen ist.



4. Danach malst du mit einem Stift auf die Rückwand eine Regenwolke (oben) und eine Sonne (unten) auf.

5. Zum Schluß stellst du deine Wetterstation ins Freie an einen geschützten Ort.

Bei zunehmender Luftfeuchtigkeit beginnt sich der Kiefernzapfen zu schließen, so dass sich der Zeiger nach oben bewegt. Wenn die Luftfeuchtigkeit sinkt, öffnet sich der Kiefernzapfen und der Zeiger bewegt sich nach unten. Probier es einfach mal aus!

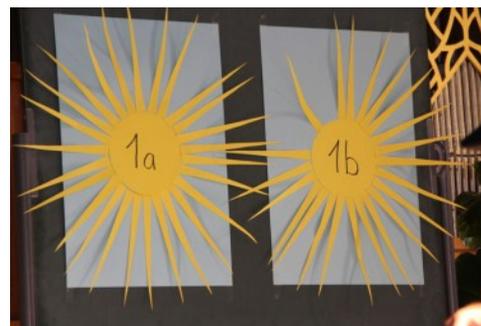


© www.kikifax.com

## Gottesdienst zur Einschulung



Der Gottesdienst zur Einschulung am Mittwoch, den **5. September 2012** in der altref. Kirche stand ganz im Zeichen der Sonne. Im Sprechspiel wurde der Sonnenstrahl als Zeichen für die Liebe Gottes gewählt. In einer Aktion bildeten die Sonnenstrahlen aller Kinder je einer Klasse am Ende eine wunderschöne Sonne.



## Kindergottesdienstausflug

Am 7. September durften auch die Kleinen einmal lange aufbleiben! Mit dem Kindergottesdienst fuhren sie abends zur Freilichtbühne Bad Bentheim, wo „Das Dschungelbuch“ aufgeführt wurde. Neben dem schönen Stück, den tollen Kostümen und den beeindruckenden Hauptdarstellern faszinierte die Abendvorstellung durch Fackeln, besondere Lichteffekte und ein abschließendes Feuerwerk.

## Seniorenflug



Unsere „Fahrt ins Blaue“ führte am 5. September zunächst zum Dreiländersee bei Gronau am „Dreiländereck“ Nordrhein-Westfalen/Niedersachsen und Niederlande.

Nach einer leckeren Kaffeetafel ging es weiter zum Kloster Bardel, wo wir durch engagierte Gästeführer vieles über Geschichte und Gegenwart von Kloster und Missionsgymnasium erfuhren.

Zur Abschlussandacht kehrten wir in der ev.-ref. Kirche Brandlecht ein, wo uns Pastor Friedrich Behmenburg empfing.

## Diakonieausflug



Im schönen Bauernmuseum Brookmann in Osterwald durften wir, die Diakoniestation Veldhausen, mit dem Museumsgründer Jan Brookmann und dem Diakonieausschuss der Gemeinde schöne Ausstellungsstücke und die Tradition des Lebens auf dem Lande besichtigen.

Herr Brookmann berichtete von der schweren Arbeit und den Gerätschaften aus der früheren Zeit. Auch

die medizinische Versorgung auf dem Lande, wäre aus der Sicht von heute ein großes Dilemma gewesen.

Bei Kaffee und leckeren Kuchen im Melkhuis Brookhuis konnten wir uns mit netten Gesprächen austauschen.

Großer Dank geht an Herrn Brookmann und an alle Beteiligten für den schönen Nachmittag.

Gesine Gommer

## Frauenfrühstück am 8.9.

Um Punkt 9.00 Uhr war der Tisch fertig gedeckt und dekoriert, und ein reichhaltiges Frühstück mit Kaffee und Tee stand bereit. Ca. 80 Frauen aus unserer und anderen Gemeinden waren unserer Einladung gefolgt.

Nachdem wir alle satt gegessen hatten, konnten wir entspannt Frau Krause-Frische zuhören, die uns das Thema „Hab acht auf dich selbst“ näher brachte.

Viele Frauen sagen es nicht, aber sie denken: „Ich arbeite den ganzen Tag, bin für die Familie da, jongliere zirkusreif alle meine Termine – plus die der anderen.“ Oder „Ich bin den ganzen Tag alleine ich habe niemanden zum Reden.“ Und wo bleibe ich? Wer kümmert sich darum, dass es mir gut geht?

Es ist, besonders für uns Frauen, keine leichte Übung, auf sich selbst zu achten. Wir brauchen jeden Tag auch eine Zeit der Stille mit Gott. Wir brauchen keinen langen Urlaub, es reicht schon eine halbe Stunde Besinnung auf uns selbst, zum Beispiel bei einem Spaziergang.

Frau Krause-Frische ist es gelungen die Aufmerksamkeit aller auf sich zu ziehen, und ich denke, jeder konnte für sich etwas davon mitnehmen.

Nach gut zweieinhalb Stunden war dann auch schon wieder alles vorbei. Ich freue mich schon auf das nächste Mal. *Ihr auch?*

Karla Walkotte



Ich wünsche dir einen  
an deiner Seite,  
der an dich glaubt,  
wenn du selbst nicht mehr weiter weißt,  
der weiterhofft,  
wenn die Welt dir grau erscheint,  
der bei dir bleibt,  
wenn du dich allein fühlst.

Damit du das Licht  
am Ende des Tunnels  
schon spüren kannst,  
auch wenn du es  
noch gar nicht siehst.

TEXT: TINA WILLMS

## Zum Schöpfungstag

Folgender Text wurde in den Kirchengemeinden der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Veldhausen am Wochenende des 8. und 9. September in den Gottesdiensten verlesen, jeweils durch einen ökumenischen Gast:

„Im Jahr 2010 wurde der Tag der Schöpfung erstmals bundesweit begangen.

Es ist ein Tag, der uns daran erinnert, dass Gott uns seine Erde anvertraut hat, um sie zu bebauen und zu bewahren. Ein Thema, das dann auch noch einmal am Ende der Ernte, dem Erntedank, bedacht wird.

Seitdem begehen viele Kirchengemeinden in Deutschland den Schöpfungstag im September. Auch wir tun dies hier in Veldhausen, und dies auf ökumenischer Basis.

Der Glaube an Gott, den Herrn der Schöpfung, bewegt Menschen, mutige Schritte zum Schutz der Schöpfung zu gehen und sich ihrer Verantwortung der Bebauung und Bewahrung (Genesis 2,15) zu stellen.

In diesem Jahr lautet das Motto des Schöpfungstages „Jetzt wächst Neues!“.

Es sind Worte aus dem Alten Testament, aus dem Prophetenbuch Jesaja.

Sie erinnern uns an den einen Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat und der immer wieder Neues aufwachsen lässt: nicht nur Nahrung, nicht nur das tägliche Brot, sondern auch Hoffnung zum Leben und immer wieder neu auch wunderbare Möglichkeiten für unser Leben: Möglichkeiten der Ermutigung und des Trostes, Möglichkeiten seiner Wegweisung.

ER ist es, der uns immer wieder nahe ist und der uns das Wunder seiner Schöpfung anvertraut hat, so wie es auch Verse des 104. Psalms ausdrücken. Wir lesen ihn gemeinsam im Wechsel.

„Lobe den HERRN, meine Seele!



HERR, mein Gott, du bist sehr herrlich; du bist schön und prächtig geschmückt.

Licht ist dein Kleid, das du an hast. Du breitest den Himmel aus wie einen Teppich; der du das Erdreich gegründet hast auf festen Boden, dass es bleibt immer und ewiglich.

Du feuchtest die Berge von oben her, du machst das Land voll Früchte, die du schaffest.

Du lässtest Gras wachsen für das Vieh und Saat zu Nutz den Menschen, dass du Brot aus der Erde hervorbringst, dass der Wein erfreue des Menschen Herz und sein Antlitz schön werde vom Öl und das Brot des Menschen Herz stärke.

HERR, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter. Es warten alle auf dich, dass du ihnen Speise gebest zur rechten Zeit.

Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie; wenn du deine Hand auf tust, so werden sie mit Gutem gesättigt.

Verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie; nimmst du weg ihren Odem, so vergehen sie und werden wieder Staub.

Du sendest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen, und du machst neu die Gestalt der Erde.

Die Herrlichkeit des HERRN bleibe ewiglich, der HERR freue sich seiner Werke!

Lobe den HERRN, meine Seele!  
Halleluja!“

Gott hat seine Schöpfung wunderbar erschaffen – für uns!

Doch wir wissen auch, dass die Schöpfung unter dem Handeln des Menschen seufzt. Wir wissen, dass das missbräuchliche und egoistische Verhalten des

Menschen zur Zerstörung der mitleidenden Natur führt.

Wir wissen, dass diese Zerstörung die Lebenswelt für viele Generationen bedroht.

Das heutige Leben und Denken der Menschen wie auch die Zukunft unserer Kinder und Kindeskinde ist längst von der gescheiterten Beziehung des modernen Menschen zur Natur geprägt. Wir spüren immer wieder, wie Veränderungen in der Natur, durch den Menschen beschleunigt, unser Leben nicht nur beeinträchtigen, sondern auch bedrohen.

Die großen Waldbrände, die immer stärker werdenden Unwetter, Stürme und Überschwemmungen sind nur einzelne Beispiele dafür.

Unübersehbar ist der Zusammenhang von Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Wenn es infolge der Klimaveränderungen und Trinkwasserverknappungen zu weiteren Spannungen und Kämpfen um Ressourcen käme, droht eine Vertiefung von Konflikten zwischen Staaten, Nationen und Kontinenten. Umwelt- und Klimaschutz und auch das Eintreten für den Frieden in der Welt gehören zusammen. Umwelt- und Klimaschutz sind eine Frage der Lebenschancen und der Gerechtigkeit.

Darum wird jeder Mensch ohne Ansehen seiner Person und Stellung dazu aufgerufen, die ganze Schöpfung so zu gebrauchen, wie es ihrem Wesen als Schöpfung entspricht, in der Verantwortung vor Gott und in der Verantwortung vor dem Mitmenschen: indem er Gott dankt, der alles erschaffen und ihm anvertraut hat und aus dem Glauben an ihn verantwortlich mit SEINER Schöpfung umgeht.“

## ACKV - Kinderzelten



Vom 25. bis 27. Juli fand das diesjährige Kinderzelten der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Veldhausen statt. In diesem Jahr war das Zeltlager aufgebaut auf dem Gelände der altreformierten Kirchengemeinde.

80 Kinder im Grundschulalter haben teilgenommen. Ein engagiertes Mitarbeiterteam aus Jugendlichen und Eltern hatten ein ansprechendes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Thema war in diesem Jahr „Wasser“. Biblischer Bezug war dabei die Geschichte des Auszuges des Volkes Israel aus Ägypten, aus der Knechtschaft, durch die Wüste hin in das gelobte Land. Immer wieder hatten die Israeliten dabei erfahren, wie Gott sie auch mit Wasser und Nahrung versorgt hat, wie er sie in Oasen geführt hat oder wie er sie auch vor den nachrückenden Truppen des Pharaos sicher durch das Schilfmeer hindurchgeführt hat.

In den einzelnen Kirchengemeinden gab es am ersten Tag in einem Rundparcours in spielerischer Form immer wieder Bezugspunkte zur biblischen Geschichte. Ein besonderer Höhepunkt war vor der Nachtwanderung dann das abendliche Grillen mit Eltern, Großeltern und Geschwistern auf dem Zeltplatz.

Am zweiten Tag des Kinderzeltens gab es per Bus Besichtigungstouren zum Thema.

Im Wasserwerk in Getelo, aber dann auch beim Erdgasspeicher in Getelo wurden den Kindern gruppenweise sehr anschaulich die Aufbereitung von Wasser und Erdgas erklärt. Daneben gab es noch den Besuch in einer Kiesgrube, in der die Kinder bei bestem Wetter „Wüstenerfahrungen“ sammeln konnten. Mittags gab es ein Picknick auf dem Gelände der Grundschule in Itterbeck. Der Besuch an der Itterquelle war für viele eine weitere

willkommene Erfrischung.

Der Abend schloss dann ab mit einem Fragenlabyrinth, verteilt über den gesamten Gemeindeplatzbereich der altreformierten Kirche in Veldhausen. Es waren sehr schöne Tage, die wieder von dem großartigen Engagement eines sehr kreativen Mitarbeiterteams und wunderschönem Sommerwetter geprägt waren.

Ein herzliches Dankeschön auch an alle Einrichtungen, die uns Besuche ermöglicht haben und die so ebenfalls zum Gelingen dieser Tage beigetragen haben.

Wir danken Gott für diese schönen Tage, für seine Bewahrung und seinen Segen.

Bernd Roters

## Auch der moderne Mensch braucht Lebensmittel!

7. OKTOBER:  
ERNTEDANKFEST



Die Menschen feierten Erntefeste im Israel der Bibel. Sie dankten Gott dafür, dass das Land sie ernähren konnte. Nach ihrer Glaubenstradition hatte Gott ihnen das Land geschenkt, und dieses Land war ihre Lebensgrundlage. Auch wenn Menschen den Acker bebauten und die Ernte ein-

brachten, so sahen sie jedoch Gott als Geber der geernteten Lebensmittel. Als Zeichen dieses Dankes erhielt Gott den zehnten Teil der Ernte.

Wem danken wir?

In einer Industriegesellschaft bedarf es der Reflexion, wenn wir Erntedank feiern. Wer ist letztlich der Erzeuger der hergestellten Produkte? Was ist hier verfügbar und was ist unverfügbar? Ein Charakteristikum der Industriegesellschaft ist ja gerade, dass die Produktion automatisiert wird, Zufälle sollen nicht mehr vorkommen, die Produktion soll planbar sein. Welchen Raum nimmt hier Gott ein? Der Bauer dankte Gott für die Ernte, wem dankt der Industriearbeiter für die produzierten Erzeugnisse?

Es wäre interessant zu überlegen, was Erntedank in der Informationsgesellschaft bedeuten könnte. Wie könnte man Gott zum Beispiel den zehnten Teil der Information als Dank zurückgeben? Oder ist Erntedank gerade der Anstoß, dass wir uns auch in der Wis-

sengesellschaft bewusst werden, woher wir kommen?

Eigenes Verhalten überdenken

Auch wenn unsere Gesellschaft durch Information dominiert wird, haben wir als Menschen nicht nur einen Kopf, sondern auch einen Körper, der Nahrung braucht. Ohne Körper funktioniert auch unser Kopf nicht. Auch der moderne Mensch braucht Lebensmittel. Da ist es bezeichnend, dass natürlich produzierte Lebensmittel bevorzugt werden? "Bio" ist in ? in einer Gesellschaft, deren Grundlagen sich weit von der Landwirtschaft entfernt haben.

Vielleicht ist Erntedank für uns heute die Gelegenheit, innezuhalten und zu bedenken, woher wir kommen, zu überdenken, wo wir stehen, und zu überlegen, wohin wir gehen ? und wie Gott in unserer Geschichte vorkommen kann.

Ralf Peter Reimann



## Gedanken zum Ewigkeitssonntag

Fragen an einige Gemeindeglieder zum Thema "Sterben und Tod"

Ich durfte beruflich schon viele Menschen auf ihren letzten Weg begleiten. Mein Glaube gibt mir Kraft, Menschen und Angehörigen beizustehen. Der Tod ist für mich der Weg zu einem neuen Leben. Ich wünsche mir einen würdevollen Tod und möchte in Frieden Abschied nehmen können. Das versuche ich auch an meine Mitmenschen weiter zu geben.

Gertrud, Jahrgang 1962

Mein Glaube gibt mir Halt, hoffentlich auch im Sterben. Wenn ich daran denke, macht es mir auch Angst. Aber der, an den ich Glaube, wartet auf mich

und gibt mir Trost.

Hermine, Jahrgang 1942

Ich weiß, dass auch Kinder sterben müssen wenn sie durch Krankheit oder Unfall nicht mehr heilbar sind. Ich hoffe, dass ich noch lange leben darf.

Karen, 11 Jahre

Ich habe Hoffnung, dass meine Mitmenschen mich in der letzten Lebensphase auch so versorgen, wie ich meine Liebe an Patienten gegeben habe.

Johanne, Jahrgang 1959

Vor dem Tod selber habe ich keine Angst. Nur, Menschen die ich liebe nie mehr sehen zu können, macht mich traurig. Ich möchte auch nicht ein Le-

ben in Siechtum verbringen müssen. Gott wird mir am Lebensende beistehen.

Fenna, Jahrgang 1954

Sterben können in Würde und Geborgenheit, das wünsche ich mir.

In einem bekannten Lied aus dem Gesangbuch heißt es:

*Weiß ich den Weg auch nicht, du weißt ihn wohl,*

*das macht die Seele still und friedevoll.*

*Drum wart ich still, dein Wort ist ohne Trug,*

*du weißt den Weg für mich, das ist genug.*

Gesine Gommer

### MINA & Freunde



Unter der Internetadresse [www.veldhausen-reformiert.de](http://www.veldhausen-reformiert.de) finden Sie auch diese Gemeindebriefausgabe mit farbigen Fotos!



**SDN Diakoniestation Veldhausen**

Dr.-Picardt-Str. 9

Telefon: 05941/93000



**Öffnungszeiten:**

Ein Stück Welt von Morgen  
Mi, Do, Fr: 15. - 18.00 Uhr  
Fr, Sa: 10. - 12.00 Uhr

[www.veldhausen-reformiert.de](http://www.veldhausen-reformiert.de)

[www.cvjm-veldhausen.de](http://www.cvjm-veldhausen.de)

P. Jan Hagmann 6295 920867  
P. Bernd Roters 324 920596  
Gemeindebüro 4784 920841  
Küster B. Zwafink 1586  
Diakoniestation 93000  
Sr. J. Raben 746

Kindergärten  
- Osterwald 5285  
- Lummerland 1362  
- Kleiner Seestern 985362

Redaktionsausschuss

Bankverbindung:  
Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen, Kt.-Nr. 13 00 31 32  
KSK Grafschaft Bentheim, BLZ 267 500 01

eMail  
jan.hagmann@reformiert.de  
bernd-roters@t-online.de  
evref.veldhausen@t-online.de

kindergarten.osterwald@ewetel.net  
info@kindergarten-lummerland.de  
kindergarten-kleiner-seestern@ewetel.net  
redaktion@veldhausen-reformiert.de

# Gemeindehotline

# Oktober

# November

1. Mo	DW: P. Hagmann; 18, 19 u. 20 Uhr Gitarrenchor 19 Uhr Kirchenratssitzung
2. Di	15.00 Uhr Bibelstunde; 18.00 Uhr Redaktionssitzung 20.00 Uhr Posaunenchor
3. Mi	
4. Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
5. Fr	
6. Sa	10.00 Uhr Diakonische Konferenz (Gildehaus)
7. So	8.45 Uhr Katgd. ③; 10.00 Uhr Gottesd. mit Abendmahl ②; 13.30 Uhr Jungschar; 20 Uhr Familienkreis
8. Mo	DW: P. Roters; 18, 19 u. 20 Uhr Gitarrenchor 19.00 Uhr Frauentreff
9. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
10. Mi	14.30 Uhr Seniorenbegegnung und Frauenkreis I 20.00 Uhr Crescendo
11. Do	19.30 Uhr Kirchenchor; 19.30 Uhr Gesamttreffen Kinder- gottesdienst; 20.00 Uhr Funny Buttons
12. Fr	
13. Sa	
14. So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl ①, mit Kirchenchor, anschl. Kaffeetrinken; 13.30 Uhr Jungschar
15. Mo	DW: P. Hagmann; 18, 19 u. 20 Uhr Gitarrenchor
16. Di	15.00 Uhr Bibelstunde 20.00 Uhr Posaunenchor
17. Mi	20.00 Uhr Crescendo
18. Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
19. Fr	
20. Sa	
21. So	10.00 Uhr Gottesdienst ①, mit Posaunenchor
22. Mo	DW: P. Roters; 22.-26.10. Urlaub Frau Geerds, 22.-28.10. Urlaub P. Hagmann; 18, 19 u. 20 Uhr Gitarrenchor
23. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
24. Mi	19.30 Frauenkreis II (mit Pater Ruhe, Bardel)
25. Do	20.00 Uhr Funny Buttons
26. Fr	
27. Sa	
28. So	10.00 Uhr Gottesdienst ①
29. Mo	DW: P. Hagmann; 29.10.-04.11. Urlaub P. Roters; 18, 19 u. 20 Uhr Gitarrenchor
30. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
31. Mi	19.30 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag ②, Frauenkrei- se wirken mit

1. Do	20.00 Uhr Funny Buttons
2. Fr	
3. Sa	
4. So	8.45h Katechismusgd. ②; 10h Gottesdienst mit Taufen ②; 13.30h Jungschar; 19.30h Bibelwoche (altref. Kirche)
5. Mo	DW: P. Roters; 18, 19, 20 Uhr Gitarrenchor; 19.30 Uhr Bibelwo- che (ref. Kirche); 20.30 Kirchenratssitzung
6. Di	15.00 Uhr Bibelstunde; 18.00 Uhr Redaktionssitzung; 19.30 Uhr Bibelwoche (luth. Kirche); 20.00 Uhr Posaunenchor
7. Mi	14.30 Uhr Seniorenbegegnung; 19.30 Uhr Bibelwoche (kath. Kirche); 20.00 Uhr Crescendo
8. Do	19.30 Uhr "Jazz in der Kirche" (altref. Kirche); 19.30 Uhr Kir- chenchor; 20.00 Uhr Funny Buttons
9. Fr	
10. Sa	8.30 Uhr gem. ref. - altref. Synode (Emlichheim)
11. So	10.00h Gottesdienst ①, mit Posaunenchor; anschl. Kaffeetrin- ken; 13.30 Uhr Jungschar
12. Mo	DW: P. Hagmann; 18, 19 u. 20 Uhr Gitarrenchor; 19.00 Uhr Frauentreff; 19.30 Uhr Besuchsdienstkreis
13. Di	18.00 Uhr Kirchenchor; 20.00 Uhr Treff junger Frauen 20.00 Uhr Posaunenchor
14. Mi	14.30 Uhr Frauenkreis I 20.00 Uhr Crescendo
15. Do	19.30 Uhr Kirchenchor; 20.00 Uhr ACKV (altref. Ghs.); 20.00 Uhr Funny Buttons
16. Fr	
17. Sa	9.00 Uhr Männerfrühstück (ref. Gemeindehaus)
18. So	10.00 Uhr Gottesdienst ②, mit Kirchenchor; Gedenkfeier am Mahnmal; Gemeindewahlen; 13.30h Jungschar
19. Mo	DW: P. Roters 18, 19 u. 20 Uhr Gitarrenchor
20. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
21. Mi	11.00 Uhr Kindergartengottesdienst; 19.30 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Bettag ②; 20.00 Uhr Crescendo
22. Do	19.30 Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
23. Fr	
24. Sa	
25. So	10.00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag ①; 13.30 Uhr Jungschar; 15.00 Uhr Andacht in der Friedhofskapelle ②
26. Mo	DW: P. Hagmann 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor
27. Di	15.00 Uhr Bibelstunde; 20.00 Uhr Nachtreffen Kinderzelten im ref. Gemeindehaus; 20.00 Uhr Posaunenchor
28. Mi	19.30 Uhr Frauenkreis II (Gestecke zur Adventszeit) 20.00 Uhr Crescendo
29. Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
30. Fr	

- ① P. Bernd Roters
- ② P. Jan Hagmann
- ③ P. Friedrich Knoop, Lage
- ④ P. Dieter Wiggers

**Prediger in der Bibelwoche s. S. 6**  
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:  
6. November 2012

Kindergottesdienst und Krabbelgruppe  
finden parallel zu den 10.00 Uhr –  
Gottesdiensten im Gemeindehaus statt.